

Curriculum Vitae

- 1957 geboren am 25. September in Darmstadt
- 1974 Kadermitglied Deutsche Jugendnationalmannschaft im Schach (bis 1977)
Länderkampf Jugendnationalmannschaft gegen England (Baden-Baden 1974)
- 1976 1. Platz Deutsche Jugendmannschaftsmeisterschaft im Schach mit Hessen
Hessischer Jugendeinzelmeister
- 1976 Abitur am Justus Liebig-Gymnasium in Darmstadt.
- 1976 bis 1977 einjähriges Pflegepraktikum im Kinderkrankenhaus der Städtischen Kliniken Darmstadt
- 1977 Hessischer Jugendeinzelmeister
- 1977 Aufnahme des Studiums der Rechtswissenschaft (Goethe-Universität Frankfurt a.M.) zum Wintersemester
- 1978 studentische Hilfskraft am Max-Planck-Institut für Europäische Rechtsgeschichte in Frankfurt a.M. (bis 1984) und an der Technischen Hochschule Darmstadt (bis 1983)
- 1978 2. Schachbundesliga bzw. Oberliga; Teilnahme an internationalen Turnieren (bis 2001); seit 2007 Badische Verbandsliga (bis heute)
- 1984 Erstes juristisches Staatsexamen; Wahlfach: Rechtsgeschichte
- 1984 Assistent am Lehrstuhl für Bürgerliches Recht und Römische Rechtsgeschichte der Universität Frankfurt a.M. (bis 1989)
- 1988 Promotion: Ein Gelehrter wie Windscheid. Erkundungen auf den Feldern der sogenannten Begriffsjurisprudenz; Erstgutachter: Prof. Dr. Dr. mult. h.c. Dieter Simon; Zweitgutachter: Prof. Dr. Peter Benöhr
- 1989 Mitglied des DFG-Graduiertenkollegs *Rechtsgeschichte* an der Universität Frankfurt a.M. (bis 1991)
- 1992 Zweites juristisches Staatsexamen; Wahlbereich: Zivilrechtspflege
- 1992 2000 Referent am Max-Planck-Institut für Europäische Rechtsgeschichte (bis 2000)
Hauptaufgaben:
Koordination der vertraglichen Zusammenarbeit mit den Universitäten Berkeley, Milano und Montpellier; dabei insbesondere Organisation der Tagungen und redaktionelle Betreuung der Tagungsbände;
Koordination des Institutsprojekt *Normdurchsetzung in osteuropäischen Nachkriegsgesellschaften*, finanziert von der Europäischen Union, durchgeführt in Zusammenarbeit mit den Universitäten Bratislava, Budapest, Prag und Warschau (1994 bis 1998)

- 1999 DFG-Lehrstuhlvertretung an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen (Lehrstuhl Prof. Dr. Jan Schröder) im Wintersemester 1999/2000
- 2000 Habilitation an der Universität Frankfurt a.M. mit der Arbeit: Die Gutachtenpraxis des Usus modernus pandectarum; Gutachter: Prof. Dr. Regina Ogorek und Prof. Dr. Michael Stolleis; Lehrbefugnis für Bürgerliches Recht, Römisches Recht, Privatrechtsgeschichte der Neuzeit und juristische Zeitgeschichte
- 2001 Ruf auf den Lehrstuhl für Bürgerliches Recht und Deutsche Rechtsgeschichte an der Universität Münster (Nachfolge Prof. Dr. Holzauer)
- 2001 Ruf auf den Lehrstuhl für Bürgerliches Recht und Europäische Rechtsgeschichte an der Universität Mannheim (Nachfolge Prof. Dr. Krampe)
- 2005 Herausgehobener Landeslehrpreis von Baden-Württemberg
- 2009 bis 2010 zweisemestrige Forschungsprofessur im Rahmen des baden-württembergischen Landesprogramms „Freiräume für die Forschung“
- 2010 Leiter der Sektion „Zivilverfahrensrecht in Kirche und Staat“ beim 38. Deutschen Rechtshistorikertag an der Universität Münster

Funktionen an der Universität Mannheim

- Inhaber des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, Rhetorik und Europäische Rechtsgeschichte (seit 2002)
- Organisator des Mannheimer Zivilrechts-Moot Courts (seit 2003)
- Beauftragter für das Erasmus-Programm der Europäischen Union (2002 - 2005)
- Mitglied des Forschungsrats (2002-2007)
- Dekan der Fakultät für Rechtswissenschaft und Volkswirtschaftslehre (2005 - 2007)
- Direktor am Institut für Unternehmensrecht (seit 2005)
- Wissenschaftlicher Beirat im Zentrum für Insolvenz und Sanierung (seit 2005)
- Mitglied des Ständigen Ausschusses für die Erste Juristische Staatsprüfung in Baden-Württemberg (seit 2007)
- Mitglied des Historischen Instituts (seit 2007)
- Programmleiter des Mannheimer Sportstipendiums (2009 - 2017)

Fellowships

- University of California at Berkeley, Robbins Religious and Civil Law Collection (Herbstsemester 1998)
- Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald (Senior Fellowship für des akademische Jahr 2009/2010)

Curriculum Vitae

Lehrtätigkeit im Ausland

- Gastdozent an der Eötvös-Lorand-Universität Budapest (Vorlesungen zum Deutschen und Europäischen Privatrecht (1997)
- Gastdozent an der Summer School Ius Commune Erice, organisiert von der Universität Catania (2005)
- Gastdozent an der Universität Ferrara im Rahmen des Erasmus-Programms (2008)
- Lehrbeauftragter an der Universität Luzern mit zwei Kursen im Masterprogramm Rechtswissenschaft (seit 2011)
- Gastdozent an der Vienna Doctoral Academy der Universität Wien (seit 2016)

Berücksichtigung auf Berufungslisten

- 1997 Universität Hannover: Nachfolge Prof. Dr. Rückert
- 1998 Universität Augsburg: Nachfolge Prof. Dr. Simshäuser
- 2001 Universität Regensburg: Nachfolge Prof. Dr. Schwab
- 2001 Universität Münster: Nachfolge Prof. Dr. Holzhauer
- 2001 Universität Mannheim: Nachfolge Prof. Dr. Krampe
- 2003 Universität Zürich: Nachfolge Prof. Dr. Schott
- 2004 Universität Wien: Nachfolge Prof. Dr. Ogris
- 2008 Universität München: Nachfolge Prof. Dr. Siems
- 2009 Universität Konstanz: Nachfolge Prof. Dr. Löhnig
- 2010 Universität Tübingen: Nachfolge Prof. Dr. Jan Schröder
- 2012 Universität Tübingen: Nachfolge Prof. Dr. Schiemann

Sprachen

- Muttersprache: Deutsch
- Sprachkenntnisse: Englisch, Italienisch, Latein, Französisch, Ungarisch

Familienstand

- verheiratet mit Anke Falk, geb. Meyer, angestellte Fachanwältin für Insolvenzrecht
- gemeinsamer Sohn: David Emanuel Falk, geboren am 4.10.2005.